

## Buchbesprechung

**KAVANE, R.P. & SATHE, TV.: Wild Silk Technology** – ix + 224 Seiten, Farbtafeln, Textabbildungen, Tabellen; 14,5 x 22 cm; gebunden [Englisch]. ISBN 81-7035-712-8 und ISBN 978-81-7035-712-4; Daya Publishing House, New Delhi, India. US\$ 40,00. € 34,00 einschliesslich Versand und EUSt bei Shonestar via [www.amazon.de](http://www.amazon.de).

Die Autoren R.P. Kavane, Dozent am Vivekanand College und Dr. T.V. Sathe, Professor für Entomologie, zoologische Abteilung der Shivaji Universität, Kolhapur, Indien, sind über die Grenzen Indiens hinaus bekannt durch zahlreiche wissenschaftliche Publikationen und Bücher.

Das vorliegende Buch über die „Wild Silk Technology“ ist übersichtlich in acht Kapitel wie folgt gegliedert: Allgemeine Einleitung, Literaturstudien, Material und Methoden der Seidentechnologien, Biologie der wilden Seidenspinner, Zuchttechniken für wilde Seidenspinner, Zusammenfassung und Folgerungen. Literaturnachweise und ein Index runden das Buch ab.

In der 36seitigen allgemeinen Einleitung gibt das Buch Auskunft über den Stand der Forschung und die Problematiken der kommerziellen Zucht von wilden Seidenspinnern in Indien, insbesondere aber über *Antheraea* (*A. mylitta*) (DRURY, 1773). Darüber hinaus werden auch detaillierte Angaben zu „Oak Tasar“, auch „Temperate Tasar“ (*Antheraea proylei*) (JOLLY, 1973 [Namen, die für Hybriden vorgeschlagen wurden, sind von den Bestimmungen des ICZN ausgeschlossen, vgl. ICZN (1999) Art. 1.3.3]), „Eri“ (*Samia* sp.) und „Muga“ (*Antheraeopsis* sp.) gemacht. Über den Stand der Seidenzucht in Indien wird sehr detailliert und kritisch berichtet, insbesondere wie die Produktion der Seiden von wilden Seidenspinnern verbessert werden könnte. Zahlreiche Futterpflanzen für domestiziert oder semi-domestiziert gehaltene Arten der Gattungen *Attacus* LINNAEUS, 1767 und *Samia* HÜBNER, 1819 („1816“) der Tribus Attacini BLANCHARD, 1840 sowie *Actias* LEACH in Leach & Nodder, 1815 und *Antheraea* HÜBNER, 1819 („1816“) der Tribus Saturniini BOISDUVAL, 1837 („1834“) werden genannt. Die umfangreichen Literaturstudien des zweiten Kapitels haben zwei Schwerpunkte, einmal sind das ältere Schriften, dann aber auch neuere Schriften überwiegend indischer Autoren. Wichtige aktuelle Schriften von ausserindischen Autoren zu den wilden Seidenspinnern (Lepidoptera:

Saturniidae) standen den Autoren offensichtlich für Ihre Studien nur ausnahmsweise zur Verfügung. Das Kapitel Material und Methoden beschreibt unter anderem verschiedene Zuchtutensilien, die Präparation von Faltern und auch deren Genitalapparate, die Raupenzucht von *A. mylitta* und gibt Auskunft auf welche Schriften die Taxonomie der in dem Buch behandelten Arten basiert. Auch hier zeigt sich, dass von den Autoren keine wichtige moderne Literatur für taxonomische Beurteilungen hinzugezogen wurde. Das mit 66 Seiten umfangreiche vierte Kapitel beschäftigt sich speziell mit der Taxonomie der wilden Seidenspinner. Es wird die Morphologie der Falter beschrieben und in zahlreichen Detailzeichnungen abgebildet. Die Autoren bemerken, dass von *A. mylitta* bis heute etwa 44 Ökorassen von Indien bekannt sind, aber keine Unterarten beschrieben wurden. Neben der nominotypischen Unterart *mylitta* werden schliesslich neun neue Unterarten beschrieben. Die Beschreibungen sind kurz, aber ausführlich genug und mit Abbildungen von Falter und Genitalapparat, sowie Vergleich der Flügelformen, um diese bestimmten Populationen zuordnen zu können. Leider haben sich in den Texten zahlreiche Fehler in Originalschreibweisen der neuen Unterarten eingeschlichen, deren Nennung den Umfang dieser Buchbesprechung sprengen dürfte. Die Namen der neuen Unterarten sind in mindestens zwei und im Extremfall bis zu vier unterschiedlichen Originalschreibweisen vorhanden. Diese sollen in einem geplanten weiteren Beitrag revidiert werden (U. Paukstadt & L.H. Paukstadt, in Vorbereitung). Darüber hinaus sind auch zahlreiche falsche sekundäre Schreibweisen und falsche Autorenangaben bei anderen Arten der Familie Saturniidae vorhanden. Einzelne Arten werden sogar gleich mehrmals unter verschiedenen synonymen Namen genannt oder falschen Gattungen zugeordnet, weil Gattungsabkürzungen falsch interpretiert wurden. Die Empfehlungen des ICZN (1999) zur Bildung von Namen werden nicht immer strikt befolgt. Insgesamt überzeugt der taxonomische Teil des Buches überhaupt nicht. Er beinhaltet aber gelegentlich wertvolle Informationen zur Biologie und Ökologie von *A. mylitta*. Im 5. Kapitel zur Biologie der wilden Seidenspinner werden die Präimaginalstadien einiger auserwählter Arten beschrieben und farbig abgebildet. Im 60seitigen Kapitel zu den Zuchttechniken wird die Zucht von *Attacus atlas*, *Actias selene* und *Antheraea mylitta kolhapurensis* KAVANE & SATHE, 2011 mit wissenschaftlicher Gründlichkeit beschrieben. Hier zeigt sich die Stärke des Buches. Farbabbildungen vergleichender Zuchten von *A. mylitta* auf verschiedenen Wirten sind vorhanden; die Abbildungsgrößen wurden allerdings sehr klein gewählt, um Details noch gut erkennen zu können. Es werden unter anderem Raupengewichte und Futtermittelverbräuche, sowie die Wachstumsphasen in Tabellen vergleichend dokumentiert. Ähnliche

umfassende Zuchtstudien von wilden Seidenspinnern sind auch in zahlreichen Schriften anderer Autoren zu finden und stellen somit eine gute Ergänzung dar. Im Kapitel „Folgerungen“ wird darauf hingewiesen, dass *A. atlas*, *A. selene* und *A. mylitta* unter Laborverhältnissen zwar züchtbar sind, aber mit schlechten Ergebnissen für *A. atlas* und *A. selene*. Lediglich *A. mylitta kolhapurensis* wird ein gutes Potenzial bescheinigt, weil diese Unterart unter Laborverhältnissen mit 45% Zuchterfolg züchtbar sein soll. Die diesbezüglichen Abbildungen im Buch dokumentieren einen schlechten Zuchtstandard auf dem dann höchstwahrscheinlich zwangsläufig die genannten schlechten Zuchterfolge beruhten. *A. atlas* und *A. selene* lassen sich in Deutschland ganzjährig unter Laborverhältnissen mit nahezu 100% Zuchterfolg (eigene Beobachtungen) züchten. Das Literaturverzeichnis ist umfangreich und eine Fundgrube für den ausserindischen Entomologen, weil überwiegend lokale (indische) Publikationen genannt werden. Im kurzen Index werden Saturniiden und deren Wirte aufgeführt. Auch hier haben sich leider einige falsche sekundäre Schreibweisen eingeschlichen.

Der niedrige Preis des Buches, eine gute Papierqualität und gute Graustufen- und Farbabbildungen müssen hervorgehoben werden. Grundkenntnisse der englischen Sprache sind für das Verständnis notwendig. Das Buch bietet viele interessante spezielle Informationen zur Biologie und Ökologie sowie allgemeine Informationen zur Lebensgeschichte einiger auserwählter und für die Seidenzucht brauchbarer Saturniiden Indiens, die auf wissenschaftliche Studien der Autoren basieren. Es bildet deshalb eine gute Grundlage für die kommerzielle Seidenzucht und für weiterführende spezielle Studien und Vergleiche und ist somit besonders geeignet für den Studenten und den Praktiker. Der fehlerhafte taxonomische Teil überzeugt leider überhaupt nicht. Die Beschreibung von Unterarten von *A. mylitta* basierend auf morphologische Unterschiede dieser stark variierenden Art und auf unterschiedliche Kokongewichte wird einer Revision sicher nicht stand halten. Wegen der vielen sehr guten und umfangreichen allgemeinen und speziellen Informationen zur Biologie und Ökologie der wilden Seidenspinner sollte das Buch aber in keiner Bibliothek fehlen.

Ulrich Paukstadt

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Kenntnis der wilden Seidenspinner](#)

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: [11](#)

Autor(en)/Author(s): Paukstadt Ulrich

Artikel/Article: [Buchbesprechung: KAVANE, R.P. & SATHE, TV.: Wild Silk Technology – ix + 224 Seiten, Farbtafeln, Textabbildungen, Tabellen; 14,5 x 22 cm; gebunden \[Englisch\]. ISBN 81-7035-712-8 und ISBN 978-81-7035-712-4; Daya Publishing House, New Delhi, India. US\\$ 40,00. € 34,00 16-18](#)